

# Bei «Hudliwetter» Adventszeit eingeläutet

Laternenweg des Verkehrsvereins Unteriberg feierlich eröffnet

**Gegen hundert Leute eröffneten am Freitagabend bei nasskalter Witterung zusammen mit den Verantwortlichen des Verkehrsvereins Unteriberg den Laternenweg in Unteriberg.**

KONRAD SCHULER

Zum dritten Male konnte in Unteriberg der Laternenweg des Verkehrsvereins unter der Federführung von Ortsleiter Franz Käser eröffnet werden. Die Schüler der fünften Primarklasse der Gemeindeschule Unteriberg und der Bezirksschule Schwyz in Unteriberg haben in den letzten Wochen unter der Anleitung von Lehrer Remy Bürgler und Lehrerin Katja Leuzinger sowie unter Mitwirkung von Schulleiterin Susanne Lagler und Schulsekretärin Beatrice Bisig 24 verschiedene kleine Laternen gebastelt. Irma, Rolf und Pia Dettling sowie Jacqueline und Marlène Holdener kreierte zudem drei wunderbare grosse Laternen als Leuchtpunkte beim Zusammenlauf der Minster und der stillen Waag sowie bei den Ausgangspunkten des Winterwanderweges beim Roten Steg und bei der Sägenbrücke. Sonja und Heiri Kälin erstellten bei der Turnhalle Herti zudem eine grosse Naturholzlaterne.

**«Helferinnen und Helfer sind da!»**

Schon am Nachmittag waren Präsident Rolf Dettling sowie die beiden Wegmeister Walter Holdener und Geri Trütsch bei starkem Regen im Einsatz, um Zelte, Tische und Bänke aufzustellen. Die Zelte des Turnvereins Unteriberg erwiesen sich dann am Abend als erfreulich wetterfest und sorgten dafür, dass die an-



Chorleiterin Yvonne Briker (links kniend) verschönerte mit dem Schülerchor die feierliche Eröffnung im Freien. Fotos: Konrad Schuler

wesenden Gäste ein schützendes Dach fanden.

Bei nasskalter Witterung sammelten sich am Abend um 18 Uhr etwa 30 Kinder und etwa doppelt so viele Erwachsene bei der Sägenbrücke zur feierlichen Eröffnung des Laternenweges. Rolf Dettling begrüßte die Gäste im Namen des Verkehrsvereins Unteriberg und bedankte sich bei den Helferinnen und Helfern sowie den Sponsoren. Er wies zudem auf einige aktuelle Tätigkeiten des Verkehrsvereins hin. Ortsleiter Franz Käser, der geistige Vater des Laternenweges, führte in seiner kurzen Ansprache aus: «Es sind heuer ganz schöne Laternen entstanden. Es ist äusserst erfreulich, wie dieses Projekt in den letzten zwei Jahren gewachsen ist. In Unteriberg sind erfreulicherweise immer wieder Helferinnen und Helfer da, damit man so was auf die Beine stellen kann. Dazu braucht es aber auch Sponsoren, denen ich herzlich danke. Zudem braucht es ei-

nen Lokomotivführer, den wir mit Rolf Dettling haben. Ihm danke ich ganz speziell. Damit die Lokomotive fährt, sind aber auch Heizer nötig, die Ideen und Kohle mitbringen.» Kohle war durchaus auch im übertragenen Sinne gemeint, denn er rief die anwesenden Besucher auf, doch auch Mitglied im Verkehrsverein Unteriberg zu werden. Zum Wetter führte er das aus, was viele andere auch dachten: «Es wäre doch schön gewesen, wenn der heutige starke Regen als Schnee gefallen wäre.»

Mitwirkende Kinder sowie Helferinnen und Helfer erhielten als nettes Dankeschön einen feinen Biberfladen mit wunderbar passendem Aufdruck.

**Fein und kostenfrei bewirtet**

Feine Guetzli, Biberli, Kuchen, Linzertorten und Backwaren verschiedenster feiner Art sowie Getränke wie Punsch oder Kaffees avec und ohne aus dem Chessi fanden dankbare Abnehmer.

Chorleiterin Yvonne Briker verschönerte die adventliche Stimmung unter den aufgestellten Zelten zusammen mit toll vorgetragenen Liedern des Schülerchors. Die rund 20 Kinder machten eifrig mit. Dass in Unteriberg auch da und dort die Wendy-Mütze auftauchte, verstand sich ja von selbst. «Leise rieselt der Schnee», «Kling, Glöcklein, klingelngeling» und weitere passende Lieder wurden zur Freude der anwesenden gegen hundert Gäste nett vorgetragen.

**Bis am 6. Januar beleuchtet**

Die Laternen sind nun auf dem 700 Meter langen Rundweg entlang der Minster und der stillen Waag jeden Abend bis am 6. Januar von 17 bis 22 Uhr beleuchtet. Freiwillige Helferinnen und Helfer werden ein Augenmerk auf die Funktionstüchtigkeit werfen. Je nach Witterung werden die Leuchtpunkte für unterschiedliche Stimmung in der Landschaft sorgen.



Grosse und kleine wunderbar leuchtende Laternen erhellen bis am 6. Januar die 700 Meter lange Wegstrecke in Dorfnähe.



Ortsleiter Franz Käser (rechts) beschenkte Chorleiterin Yvonne Briker (links) und die mitwirkenden Kinder des Schülerchors mit einem wunderbaren Biberfladen.

## 27 Jahre im Dienst für die Feuerwehr

**98. Soldauszahlung der Feuerwehr Unteriberg: Sieben Einsätze fielen für die Feuerwehr Unteriberg im letzten Jahr an. Der scheidende Vize-Kommandant Josef Kälin wurde nach 27 Jahren Dienst würdig verabschiedet.**

Mitg. Am letzten Freitag fanden sich 60 Angehörige der Feuerwehr Unteriberg sowie Gäste im Restaurant Schäfli zur diesjährigen Soldauszahlung ein. Nach einem hervorragenden Abendessen stand die eigentliche Versammlung auf dem Programm. Fourrier Jesse Marty konnte einen positiven finanziellen Jahresabschluss präsentieren. Kommandant Jörg Ochsner liess zu Beginn seines Berichtes die sieben Einsätze des vergangenen Jahres Revue passieren. Damit handelte es sich um ein ruhiges Jahr, jedoch war das Spektrum der Einsätze weit und erstreckte sich von Bränden über medizinische Notfälle bis zu einem Verkehrsunfall. Er erläuterte weiter die neuen Zuständigkeiten von Ortsfeuerwehren bei Autounfällen und stellte die geplante Erweiterung des Einsatzgebietes vor. Zum Schluss ging er auf die Aus- und Weiterbildungstätigkeiten sowie weitere Ereignisse des Jahres ein.



Josef Kälin (Mitte) wurde von Kommissionspräsident Ruedi Keller (links) sowie Kommandant Jörg Ochsner (rechts) nach 27 Jahren aus der Feuerwehr verabschiedet. Foto: zvg

**27 Jahre bei der Feuerwehr**

In diesem Jahr konnten zwei Feuerwehrleute für ihr Zehn-Jahr-Dienstjubiläum und sieben weitere für fleissigen Übungsbesuch geehrt werden. Unter dem Traktandum Mutationen konnten fünf neue Feuerwehrmänner im Korps begrüsst werden. Anschliessend wurde der scheidende Vize-Kommandant Josef Kälin nach 27 Jahren in der Feuerwehr gebührend unter dem Kommissionspräsidenten Ruedi Keller verabschiedet. Als Andenken an seine aktive Feuerwehrzeit wurde ihm ein rollbarer Biergarten in Form eines Hydranten

überreicht. Anschliessend durften drei Angehörige der Feuerwehr befördert werden: Guido Ott und Marcel Trütsch zum Oberleutnant sowie Ueli Fässler zum Leutnant. Zudem übernimmt Guido Ott ab nächstem Jahr die Aufgabe als Vize-Kommandant.

Nach den Wortmeldungen der Gäste sowie der Ressortchefs konnte der Kommandant die Versammlung mit den traditionellen Worten «Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr» schliessen und es wurde zum gemütlichen Teil übergegangen, welcher sich bis in die frühen Morgenstunden erstreckte.

## Trotz Schwierigkeiten vorwärts schauen

**Generalversammlung der Musikgesellschaft Oberiberg letzten Samstag. Die Mitglieder blicken auf ein turbulentes Jahr zurück. Die Formation besteht nun aus nur zehn Mitgliedern.**

KLEMENS LAGLER

Der letzte Samstag im November ist für die Musikgesellschaft Oberiberg Tag der Generalversammlung. Im Restaurant Hirschen konnte die Präsidentin Claudia Meyer-Holdener die nur noch kleine Anzahl Musikantinnen und Musikanten zusammen mit einigen Ehrenmitgliedern begrüßen. Sie freute sich besonders, dass die beiden Ehrenpräsidenten Badi und Ruedi Reichmuth auch anwesend waren. Zu Beginn gedachte man in einem kurzen Memento der verstorbenen Marcel Holdener, Noldi Holdener und Walter Hubli, die man dieses Jahr musikalisch zur letzten Ruhestätte begleitet hatte.

**Schöner Gewinn**

Das Protokoll, verfasst von Lidia Fässler, die sich krankheits halber entschuldigte, wurde vom neuen Aktuar Markus Zimmermann verlesen und der Verfasserin mit Applaus verdankt. Der Kassier Pirmin Schuler erläuterte die erfreulichen Zahlen der

Rechnung, die dank etwas gestiegenen Passivbeiträgen, eines verkauften Euphoniums und des Unterhaltungsabends mit der Riesentombola einen schönen Gewinn auswies. Das Budget sieht einen Verlust vor, weil der Gemeindebeitrag durch eine neue Regelung ziemlich gekürzt wird. Auf Antrag der Revisoren wurden Rechnung und Budget mit bestem Dank genehmigt.

**Gescheitertes Zusammenspiel**

Die Präsidentin sprach in ihrem Jahresbericht von einem turbulenten Jahr. Man sei mit viel Elan und Motivation mit der Musikgemeinschaft Ybrig (Musikgesellschaft Oberiberg und Feldmusik Alpenrösli Unteriberg) ins Vereinsjahr gestartet. Gemeinsam bestritt man den Unterhaltungsabend, die Auftritte am Josefstag, das Blaskapellentreffen und das Ständchen am Muttertag. Irgendwie habe sich ein Wurm eingeschlichen und es gab Unstimmigkeiten. Man entschied sich für eine Aussprache. Oberiberg war dafür, gemeinsam weiterzumachen, Unteriberg aber entschied sich für den Alleingang.

Für die folgenden Auftritte musste immer um Aushilfen gefragt werden. Dank dem «Einsiedler Blechlager» konnte auch der Grossanlass Dorfbilbi Oberiberg mit dem Frühschoppenkonzert bestritten werden. Auch in

Zukunft will man den Kopf nicht in den Sand stecken. So gibt es am 3. Adventssonntag, 15. Dezember, nach dem Vormittagsgottesdienst in der Pfarrkirche Oberiberg zusammen mit dem Kameradechörl und dem Nachwuchsensemble der Bläserklasse Ybrig ein Adventskonzert. Die Präsidentin dankte den verschiedenen Aushilfen, die für dieses Konzert aushelfen, und allen, die während des Jahres ausgeholfen haben. Im Ganzen sei man 47 Mal ausgerückt!

**Zu klein für gewisse Auftritte**

Jahresprogramm: Nach dem Adventskonzert nächsthin sind das Blaskapellentreffen vom 29. März 2020, der Veteranentag, Weisser Sonntag, Fronleichnam, Bundesfeier und Dorfbilbi wichtige Auftritte. Am Landmusiktag und dem Fest der Musik Ende Mai kann die MGO wegen der geringen Anzahl Musikanten nicht antreten.

Unter Verschiedenem meinte ein Ehrenmitglied, dass es zwei Tage vorher beim Abschied von Ehrenmitglied Walter Hubli mit nur zehn Musizierenden wunderschön tönte. Ein kleiner Trost! Der Veteranenobmann Bernard Holdener durfte noch melden, dass der Veteranausflug vom 14. September in Oberiberg ein voller Erfolg war. Den rund 60 Teilnehmern machte das Kleinkraftwerk der Buoffen Wasser AG und die Trafostation Petersboden gewaltigen Eindruck.